



Noch rechtzeitig zur Reichsbuchwoche gelangte zur Ausgabe:

Otto Ernst

„Semper der Mann“



Z

Erster vollständiger Abdruck. 1. bis 20. Tausend.

Umfang 516 Seiten. Geh. M. 5.—, geb. M. 6.—

Die Herren Sortimenten bitte ich, diesen dritten der Semperromane allen erreichbaren Abnehmern der beiden ersten Bände vorzulegen. Anschließend an die früheren Bände ist auch dieser neue Band in mehrere Einbände gebunden, und zwar: Einband mit Bild, Einband mit Ornament und der schmiegsam gebundene Ornamenteinband von Prof. Walther Tie mann.

Die erste Kritik:

„Wer den Verfasser dieses Buches kennt und schätzt, wer mit ihm desselben Weges geht, wird diese Bilder aus einem Leben, das reich ist an Arbeit und Kampf, aber noch reicher an stillem Glück im Hause, an der Seite eines liebenswerten Weibes, in Kreise einer frohen Kinderschar, auch reich an Freundschaft und reich an großen, schönen Erfolgen, gern betrachten. Ein so mit dem Verfasser verbundener Leser wird es auch verstehen, daß er reichlich viel schilt auf das Pack, das einem Dichter und Schriftsteller das Leben sauer macht und manchen Erfolg stehlen kann. Es gibt ja mehr als einen Literatursumpf. Das Leben eines Menschen, der gezeigt hat, daß er etwas ist, und etwas kann, näher kennen zu lernen, ist immer von Wert, und aus eigenem Munde oder aus eigener Feder von ganz besonderem Reize. Wer zu lesen und zu hören versteht, vernimmt aus einem Buche ja auch noch mehr, als gesagt und geschrieben wird. Bücher dieser Art rein literarisch zu werten, geht nicht an. Ihr Gegenstand, d. h. also hier ihr Verfasser, geben ihnen ihren Wert. Und Otto Ernst ist eine Erscheinung in dem gegenwärtigen deutschen Schrifttum, die etwas bedeutet. Wie weit er mit seiner Art bahnbrechend geworden ist und Nachfolger gefunden hat, wird nach dem Kriege sich besser beurteilen lassen, als heute. Das Buch sei allen denjenigen, die Otto Ernsts Bücher lesen und seine Bühnenstücke schätzen, wärmstens empfohlen.“ „Volksebildung“, Berlin, vom 19. 5. 1916.

Zurzeit liefere ich den Band nur noch fest; roter Verlangzettelt liegt bei

Hochachtungsvoll

L. Staackmann, Verlag.

Von Otto Ernst empfehle ich zur Reichsbuchwoche außerdem die beiden ersten Semperbände und die 4 Bände der „Humoristischen Plaudereien“, welche sich auf dem Verlangzettelt ebenfalls befinden.



Bisherige Auslieferung 30000 Stück!



Jede Handlung kann spielend grössere Posten verkaufen von der

Sonderkarte von Verdun und Umgebung

1:110000

Die Karte zeigt in einem ca. 36×43 cm grossen Bilde die Gebiete zwischen Etain im Osten und Avocourt im Westen, Senon im Norden und St. Mihiel im Süden. Der grosse Massstab gestattet die Wiedergabe zahlreicher Einzelheiten; so sind Gehöfte und dergl. vermerkt. Die Höhen sind deutlich unterschieden, der Wald grün und die Befestigungen rot angelegt.

Preis 40 Pfg. Verkauf, 20 Pfg. Einkauf.

Betr. Oesterreich-Ungarn: Die Karte kann nach dort ausgeliefert werden; zurückgegangene Bestellungen bitten wir zu wiederholen.

Mindestabgabe 5 Exemplare.

::

Vorrätig bei den Barsortimentern in Leipzig.

50%

Gea Verlag G. m. b. H., Berlin W 35

Telegramm-Adresse: Geaverlag Berlin

50%